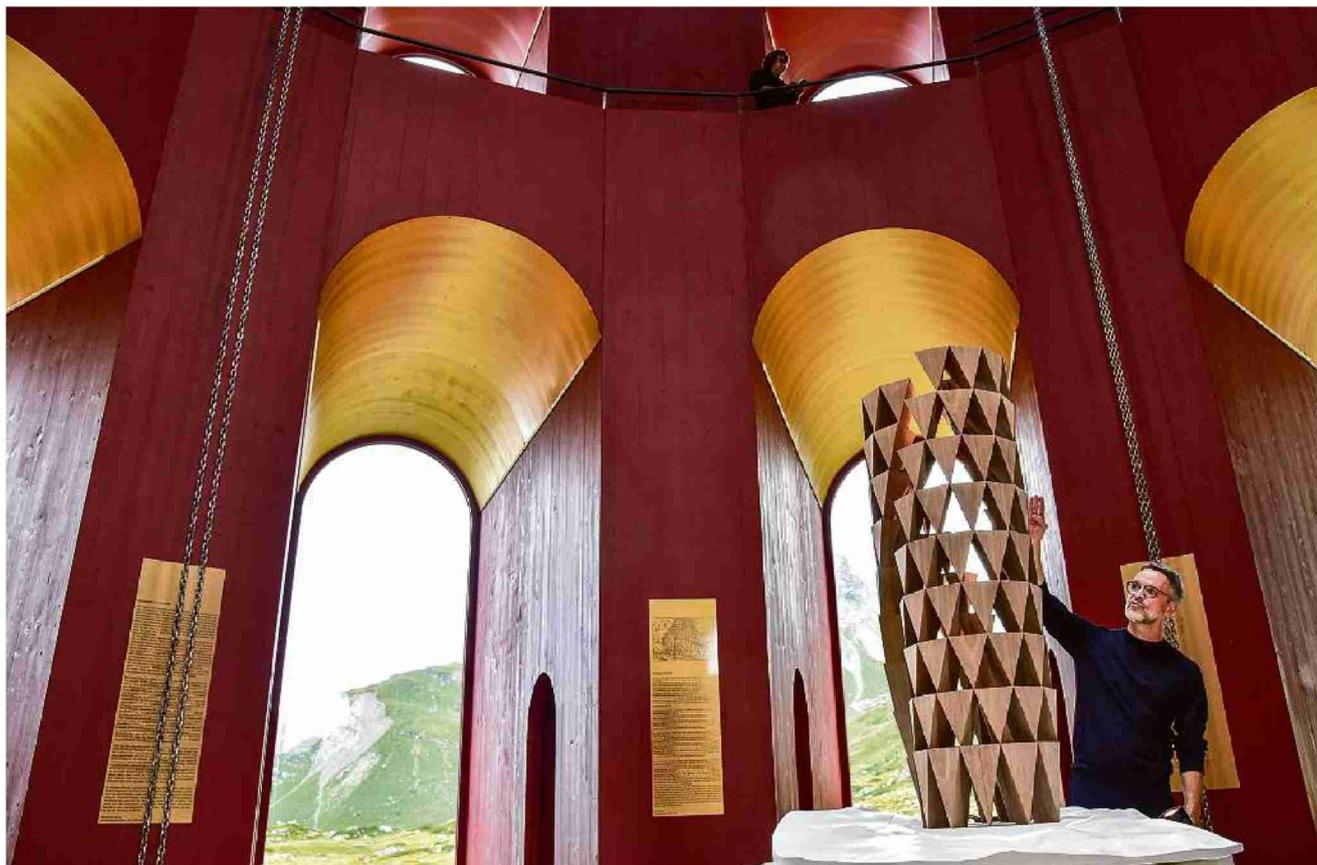


Vom Turm zum «Ospizio»

Erneut setzt sich die **Nova Fundaziun Origen** ein ambitioniertes Ziel: Auf dem **Julierpass** plant die Sursetter Institution ein 55 Meter hohes, **bleibendes Kulturhaus**.



Neue Pläne: **Giovanni Netzer** zeigt im Roten Turm das erste Modell des «Ospizio» mit Kultursaal, Speiseraum und Zimmern. (FOTO JANO FELICE PAJAROLA)

► JANO FELICE PAJAROLA

Das Vorhaben befindet sich erst im Stadium einer Projektidee. Aber rechtzeitig vor dem im September beginnenden Rückbau des als Spielstätte enorm erfolgreichen Roten Turms hat Origen am Donnerstag auf dem Julierpass den Schleier gelüftet und darüber informiert, was nach dem ikonischen Bauwerk auf der Passhöhe zwischen Bivio und Silvaplana entstehen soll: das bleibende Kulturhaus «Ospizio».

Das gemäss jetzigen Vorstellungen 55 Meter hohe Gebäude aus aufeinandergetürmten Dreiecksvolumen soll, so es denn bewilligt und realisiert werden kann, neun Geschosse mit unterschiedlichen Nutzungen aufweisen. Geplant sind unter anderem ein Kultursaal für 200 Besucherinnen und Besucher, ein Refektorium und zwölf Zimmer für Übernachtungen – angelehnt an die europäische Tradition der Passhospize.

Das Investitionsvolumen wird aktuell mit rund 25 Millionen Franken beziffert, laut Origen-Intendant Giovanni Netzer haben aber alle nun veröffentlichten Eckwerte erst provisorischen Charakter. «Sie werden sich im gestalterischen Prozess noch substantiell verändern.» Und natürlich ist man sich bei Origen auch bewusst, dass das Vorhaben vielleicht nie realisiert werden kann. Die Hürden, vor denen man



Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
<https://www.suedostschweiz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'011
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 1
Fläche: 49'376 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 278.013

Referenz: 89048327
Ausschnitt Seite: 2/2

stehe, seien «riesig», bekennt Netzer. Doch man wolle die Debatte zu «Ospizio» jetzt lancieren.